



Biosphärenpark  
Großes Walsertal

# Paris-Großes Walsertal: Empfehlungen der Teilnehmer\*innen an die Politik

## Sehr geehrter Herr Landesrat Zadra,

laut beschlossenen Pariser Klimaabkommen 2015 muss der globale Treibhausgas-Ausstoß bis ins Jahr 2050 auf null reduziert werden. Nur so gelingt es, die Temperaturerhöhung unserer Erde auf maximal 2 Grad – besser noch 1,5 Grad – zu begrenzen. Gelingt dies nicht, sind unsere Lebensgrundlagen in großer Gefahr.

Die Klima- und Energiemodellregion Großes Walsertal hat 13 Haushalte bei ihrem Versuch unterstützt, so zu leben, wie es das Pariser Klimaabkommen vorgibt. Die Teilnehmer\*innen konnten Elektroautos, Elektroräder, Gemüseboxen, ÖPNV-Tickets und Co. auf Kosten der Region ausprobieren.

## Ablauf und Ergebnisse des Experiments

Im September 2021 wurde bei allen teilnehmenden Haushalten mit Hilfe der App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ eine Ist-Analyse erstellt. Im Schnitt verbrauchten die Teilnehmer\*innen 178 (klimaschädliche) Punkte pro Tag und pro Kopf, was bereits ein überdurchschnittlich guter Anfangswert war.

Im Vergleich dazu liegt der Durchschnitt in Österreich bei 450 Punkten. 100 Punkte waren das Ziel. Berücksichtigt werden dabei alle Lebensbereiche, von Mobilität bis zur Ernährung.

Im Oktober 2021 haben alle Teilnehmenden wöchentlich mit der App ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch dokumentiert und individuelle Ziele zu deren Reduktion verfolgt.

Die Bilanz des vierwöchigen Klimaexperiments ist sehr erfreulich: Die Haushalte konnten im Durchschnitt ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 148 Punkte reduzieren. Mit einer Reduktion um 27% war die Einsparung im Bereich Mobilität am höchsten, gefolgt von der Ernährung mit einer 22%-igen Reduktion.

Durch das Klimaexperiment konnte aufgezeigt werden, wo individueller Klimaschutz an Grenzen stößt und wo es andere (politische) Rahmenbedingungen braucht, um das Pariser Klimaziel zu erreichen.

.....

**Die zum Teil sehr konkreten Forderungen bzw. Empfehlungen der Teilnehmer\*innen liefern wichtige Inputs und Anregungen für weitere klimapolitische Maßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene, die wir Ihnen hiermit zur Verfügung stellen. Sie finden diese auf der Rückseite.**

.....

## Empfehlungen der Teilnehmenden an die Landes-Politik:

- **Abkommen** zwischen Vorarlberg und der **Schweiz** bezüglich einer **Home-Office Regelung** schließen. Derzeit dürfen Vorarlberger\*innen, die in der Schweiz arbeiten, offiziell nicht im Home-Office arbeiten.
- **Klimaschädliches Verhalten** höher **besteuern!** Beispiel Flugreisen: Kurzstreckenflüge müssen um einiges teurer werden als Bahnreisen.
- **Einführung einer ehrlichen CO<sub>2</sub>-Bepreisung**, die international als lenkungswirkend gilt
- **Unterstützung** bei der Verbesserung der **Infrastruktur im ländlichen Raum hinsichtlich Glasfaser (LWL) Ausbau**, um den ländlichen Raum als attraktiven Arbeitsplatz zu etablieren (Home-Office, Start-Ups, Industrie und Gewerbe).
- **Mehr Platz in Zügen für Räder** anbieten und **Radmitnahme im Bus** ermöglichen (zumindest für Täler).
- Stärkere **Unterstützung des ÖPNV** Angebotes **im ländlichen Raum**
- Transparentes Laden von **E-Autos: Harmonisierung der Ladeinfrastruktur inkl. Handhabung** (auch über Landesgrenzen hinaus).
- **Bildungsschwerpunkte** hinsichtlich **Nachhaltigkeit** und **Regionalität** bei Ernährung forcieren. Bildungseinrichtungen sollten thematisieren, dass v.a. Fleischprodukte zum Großteil importiert werden und einen großen ökologischen Fußabdruck hinterlassen.

- Klare **Herkunftskennzeichnung** bei **Lebensmittel** im **Handel** als auch in der **Gastronomie** einführen.
- Generelle **Kennzeichnungspflicht** für **tierische Produkte** bezüglich **Haltungsart** (Fokus auf Tierwohl!).
- **Kontinuierlicher Ausbau des ÖPNV** in Vorarlberg aber auch ins nahe Ausland.
- **Einflussnahme** auf die **Langlebigkeit** von **Verbrauchsgütern** (Elektronikgeräte, etc.).

Das Projekt hat gezeigt, dass es durch gezielte Änderungen im Alltag und entsprechende Rahmenbedingungen möglich ist, den Pariser Klimazielen nahe zu kommen.

Dies kann allerdings nur gelingen, wenn alle Menschen an einem Strang ziehen. Einzelpersonen werden das Klima nicht retten können – es Bedarf eines gesamtgesellschaftlichen Umdenkprozesses.

### Zitat einer Teilnehmerin:

„100 Punkte sind ohne Änderung der Rahmenbedingungen unmöglich zu erreichen. Ein ehrlicher CO<sub>2</sub>-Preis muss eingeführt werden, damit klimaschädliches Verhalten endlich abnimmt.“

Im Namen aller Projektteilnehmer\*innen:  
Andreas Bertel, KEM-Manager: